

## Andacht

Wir alle haben vor etwas Angst und im Moment vielleicht besonders. Die Situation beschäftigt uns. Wir stellen uns Fragen, die vielleicht auch etwas mit Angst zu tun haben. Nimm dir einen Moment Zeit und überlege dir, wovor du allgemein, aber auch im Moment besonders Angst hast. Was macht dir Sorgen und worüber denkst du nach? Wenn du willst, kannst du dir auch einen Zettel nehmen und das für dich persönlich aufschreiben (du musst das auch niemandem zeigen).

Neben allgemeinen Ängsten, wie zum Beispiel Angst vor Spinnen sind im Moment wahrscheinlich auch Fragen dabei wie: Wann können wir wieder in die Schule? Was erwartet uns da? Wieso musste dieses Virus ausbrechen und warum hat es uns so stark in unserem Alltag eingenommen? Wird wieder alles wie vorher und wenn ja, wann wird das so sein? Die meisten unserer Fragen lassen sich leider (noch) nicht beantworten und auf viele werden wir vielleicht nie eine Antwort bekommen.

In der Bibel gibt es eine Geschichte, in der es auch um Angst geht. Es handelt sich um eine Wundergeschichte. Vielen von euch ist diese Geschichte bestimmt bekannt:



*Klicke auf das Bild, um dir die Geschichte anzusehen!*

Die Jünger haben auch schreckliche Angst. Sie fürchten sich vor dem Sturm und wissen nicht, was sie machen sollen.

Im Moment sind wir vielleicht auch in einer solchen „stürmischen Zeit“. Wir können selbst nichts dagegen tun und sind ratlos. Auch wir können zu Jesus gehen und mit ihm über unsere Ängste und Sorgen reden. Er wird uns zuhören, auch wenn die Pandemie dadurch nicht direkt aufhört. Gott kann uns helfen, dass wir ruhig werden. Wir können ihm vertrauen und daran glauben, dass er für uns da ist und uns hilft. In einem Psalm heißt es:

Wenn ich durch ein finsternes Tal wandere, fürchte ich mich nicht, denn du bist bei mir und tröstest mich. Du schützt mich mit deinem Stock und führst mich mit deinem Hirtenstab, sodass ich voller Hoffnung und Mut sein kann. (in Anlehnung an Ps 23,4)

Ich wünsche mir, dass du nicht vergisst, dass Gott für dich da ist. Er tröstet auch dich, damit du keine Angst haben musst und schenkt Hoffnung und Mut für das, was noch kommt.

### Gebet:

Vater, ich danke dir, dass ich immer zu dir kommen kann. Dass du da bist, wenn ich Angst habe und allein bin. Du schenkst uns in dunklen und stürmischen Zeiten Licht und Ruhe. Dafür will ich dir dankbar sein. Auch wenn ich nicht verstehe, was deine Wege sind, weist du den Weg für mich. Schenke mir Hoffnung und Mut. Bleibe bei mir in den nächsten Tagen und Wochen und lass mich deine Nähe spüren.

Amen